

Jl nous a un peu gesnez sur ce que vous desiriez de nous qui n'avions pas resolu de rien faire audela de ce que nous vous avons mandé et pour les mesmes raisons, mais l'esperance ou Jl nous a dit que vous en estiez touchant ce que le Roy desire de vostre Canton [- Anerkennung und Durchsetzung des Madrilenischen Traktats von 1621, mit dessen Hilfe Frankreich die Bündnerwirren beizulegen und die Restitution des Veltlins, von Bormio und Chiavenna an Bündnen zu bewirken hoffte -]² a esté cause que Je luy ay fait bailler Jusque a ... [3000] livres sur les pensions, vous priant de faire en sorte que cela vaille autrement nous aurions bien de la peyne a vous tirer de toute cette despanse pour le peu de contentement qu'en a receu sa Ma.^{te} Jusque a huy, Je feray neantmoins valoir prez d'elle vostre Courage Zele et affection a son service ce qu'elle recevra dautant plus volontiers sy vous pouvez plus avancer chez vous qu'on n'a faict ailleurs ce que Nous desirons conjointement pour le bien de toute la Chrestienté et advancement de la religion Catholique C'est ce qui me fait esperer que dieu benira vostre labeur et le nostre attendant Nouvelle de Jour a autre de ce que noz gens font en valays [- Mission des franz. Secrétaire-Interprète Heinrich Wallier ins Wallis mit dem gegen die dortigen mail./span. Umtriebe gerichteten förmlichen Begehren um Ratifikation des Madrilenischen Traktats von 1621 und dem Auftrag als Gegenleistung franz. Pensionengelder auszuzahlen -]³ et sur ce Je me recomande a voz bonnes graces ...".

- 1) Dieser hatte in Vertretung von Konrad III. Zurlauben in Solothurn die franz. Pensionengelder abzuholen.
- 2) s. neben EA V 2, 322 a auch AH 24/81 sowie AH 13/195
- 3) s. Rott/Représentation III 582

Original, mit Siegel - AH 84, 187-188 - Blatt 187^v und 188^r leer

78

1656 [Dezember 2.] November 22.

A

SCHREIBEN VOM [ZUERCHER] HANS KASPAR THEOBALD AN ALT AMMANN UND
[DERZEITIGEN] STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN,
ZUG

"Wyllen Jch uss des Hern Schryben verstahn muss das gar vill missgünstige sich von allerseits her ... erzeugen und das uss Anstiftung der Lechen Lüten am Zürichsee [- 1656 hatte das Kloster Frauenthal - dessen Kastvogt die Stadt

✓
255

Zug war - seine Güter in Bendlikon und Rüsclikon an Theobald abgetreten und dafür von diesem den Wettingerhof in Wettingen erhalten -] ¹ wie ich allhie Zu Zürich mit hin ... auch von gwüssen Lüten berichtet wird wie sy mir Schandtlich Unwahrheiten ahn thund. Aber gliebts Gott bi Kurzer Zeit die wahrheit an tag darmit sy Zu Rugk mit schanden geschlagen werdend.

Diewyllen Jch vorhabenss morgenss Nacher Baden mit sälbigen Lüten So noch Capithall und Zins uff den gütern [des Wettingerhofs] Zu Wetingen Zu vordern habend, Abzumachen Eindtweders mit Brieffen oder Bahrem gelt hie mit uf künftigen donstag [den 7. Dezember] ... Zum Hern nacher Zug kommen will, Sambt demme So Jch noch by dem hern und der frauwen Zu Frauwenthall [Aebtissin Maria Cäcilia H. u. b. e. r] versprochen, abzulegen und nach meinen Parollen Statt thun will. Bösse Leüt mögend dan toben und wüten solang sy wellend. Den herrn aber fründtlich gebetten haben, mich Jn seinen Sonderbahren gunsten bevollen sein Lassen."

"schribt welle morndes gen Baden alles richtig machen".

1) s. AH 84/75

Original, Siegel abgefallen. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 84, 189-190 - Blatt 189^v und 190^r leer

79

1643 November 9., Schwyz

SCHREIBEN VON [RATSHERR] RITTER JOHANN KASPAR CEBERG AN DEN AM-
MANN [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Sol der her wüssen das der Jenige fändrich Ab Egg [=A b e g g] ¹ widerum kompt Zuo sehen so von Zürich har die Pferd und sachen noch nit gelöst die heren wolen Jm minthalben thun was möglich Jst. Werden die P[f]erdt von Jme als Jch verstanden um die fünfzig Kronen kaufft werden Ja sover man Jme den Mantel des frihern darzuo gibt wil das Ein Ros kein satel noch Zaum hatt Ehr aber vermeint si haben bede satel und Zaum. ²

Heüt Jst vor gssnem [Land-]Raht [in Schwyz] Aber des babst [U r b a n VIII.] Uffbruch [- Begehren um Aufbruch von seiten des Heiligen Stuhls -] ³ Jngestellt verbliben haben nit mögen Zuo Einer landsgmein komen ob wol Jch abermalen stiff darzuo geholffen und das minig für H. legaten [Nuntius Lorenzo G a v o t t i] gethan.